



KatzenschutzVerein

Karlsruhe und Umgebung e.V.

www.katzenschutzverein-karlsruhe.de

Ausgabe
4/2017

Tatkraft statt Theorie ...



... beflügelt unsere Tierschutz-Aktivitäten, denn es wird nicht weniger – das Katzenelend durch unkontrollierte Katzenvermehrung in Karlsruhe und dem Landkreis. Seit Jahrzehnten plädieren wir für eine Kastrationsverordnung. Unser Engagement und der Einsatz von Zeit und Geld, verläuft im Nichts: die Situation verschlechtert sich zusehends.

Wir haben den Eindruck: Wenn das Tierelend nicht auf den Stufen des Rathauses stattfindet oder bis zum Landratsamt heranreicht, sind die Hilferufe des Tierschutzes nur eine weitere Aktennotiz auf dem Schreibtisch, da wir keine Lobby haben!

Abb. Katzensgruppe

Das ist die Kehrseite von Tierliebe: Ungewollte, verwilderte Katzen, die der Tierschutz kaum an den „Mann bringen kann“, da sie sich nur mit mäßigem Erfolg zähmen lassen!

Wegsehen ist keine Lösung ...

Wir setzen dem Katzenelend Engagement und Energie entgegen!

Papier ist geduldig und was sich einige Tierschützer im Landkreis auf die „Fahne schreiben“, wird in der Praxis leider nicht umgesetzt - oft mit den Argumenten; „... zu weit, zu wenig Leute, keine Zeit“. Zurück bleiben notleidende Tiere, insbesondere Straßenkatzen, deren Elend kein Ende findet, es sei denn der Tod erlöst sie. Für uns ist diese Misere der Grund, weshalb wir lange Wege in Kauf nehmen – und das mit einem kleinen Team – um den Katzen zu helfen. Nach der tierärztlichen Versorgung der Katzen kommt dazu, dass Fütterung und Bestandskontrolle weiterhin gewährleistet werden müssen, damit die unvermittelbaren (da wilden) Katzen eine Überlebenschance haben.

Gestrandet ...

... waren die drei jungen Kätzchen jedenfalls nicht, die wir am Rheinufer, bei einem Ausflugslokal, eingefangen haben. Ein Ehepaar, das dort herrenlose, scheue Katzen betreut, hatte uns über die kleinen Neuzugänge informiert. Die dortige Katzengruppe hatten wir im Rahmen einer Kastrationsaktion, eingefangen, gekennzeichnet und vor Ort wieder laufen gelassen und weiter versorgt, da sie nicht vermittelbar war. Nun galt es,

die kleinen circa drei Monate alten „Minitiger“, einzufangen. Leider waren diese so verstört, dass wir Lebendfallen einsetzen mussten und in dieser Zeit auch alle weiteren Katzen aufs Futter verzichten mussten. Zum Glück konnten alle Jungkätzchen innerhalb eines Tages eingefangen und zu unserer Pflegestelle, Frau Riemer, gebracht werden.



Karlo, Karla und Leonhard der Süße.

Entwürmen, entflohen und an den Menschen gewöhnen – das ist jedes Mal eine neue Herausforderung bei kleinen, scheuen Kätzchen. Mit Geduld und viel Liebe haben es Andrea Riemer und Tochter Karlotta erreicht, dass die kleinen Tiger handzahn wurden. Dafür ein herzliches Dankeschön.



Drei der scheuen Kätzchen, die wir mit einer Lebendfalle einfingen um ihnen eine Zukunft zu geben, statt dass sie jeden Tag um ihre Existenz kämpfen müssen.

7 auf einen Streich ...

Die Dörfer sind voll von herrenlosen Katzen, so sehr wir uns auch anstrengen mit Aufklärungsarbeit und Kastrationsaktionen für die Straßenkatzen. Anfang Oktober erreichte uns ein Anruf aus dem Kraichtal. Eine Familie meldete uns 7 herrenlose Katzen, die sich auf ihrem Grundstück aufhielten. Durch unser schnelles Eingreifen haben wir weiteres Katzenelend verhindern können, denn 3 der 4 erwachsenen Katzen sind Weibchen. Wie viele Junge es im Frühjahr geben hätte, kann man sich ausrechnen – Multiplikation $\times 4 \times 2$ (durchschnittlich vier Welpen zweimal pro Jahr usw.). Was für Zustände bereits nach zwei Jahren herrschen würden – kann man sich leicht ausmalen. Wir dürfen nicht vergessen, dass Hauskatzen nicht für das Leben auf der Straße gerüstet sind... Meist überleben Straßenkatzen eher schlecht als recht und verenden qualvoll, sobald sie krank werden oder wenn zu große Populationen an einem Ort leben, sodass das Futter nicht ausreicht.

Unverhoffter Besuch ...

Belle tauchte in Karlsruhe-Knielingen mit ihren drei Kitten im Garten von Tierfreunden auf – zum großen Glück! Die Schutzbedürftigkeit der „jungen Familie“ war offensichtlich und rührte alle sehr. Doch nach den ersten vier Wochen war klar, die Katzen brauchen auch eine Zukunft. Darum wurden sie zur weiteren Versorgung und Vermittlung in unsere Hände übergeben. Mutter Belle konnte mit einem Welpen vermittelt werden, Amy und Nino, die beiden anderen Kitten, haben inzwischen ebenfalls ein neues Zuhause gefunden in dem sie viel Platz zum Spielen und Toben haben. Belle war von Anfang an sehr zutraulich, darum ist davon auszugehen, dass sie einmal Besitzer hatte. ...aber niemand hat sie gesucht.

Katzenmama Belle aus Knielingen gefiel es sichtlich gut in unserem Katzenraum, wo sie gut behütet ihre Welpen großziehen konnte.



Nichts für „Papiertiger“ ...

... die sich hinter ihrer Vereinsatzung verstecken. Nachdem keine Tierschutzorganisation bzw. Tierheim sich bereit erklärt hat, einen Wurf Katzen in einem Automobilwerk bei Kuppenheim (Lkr. Rastatt) einzufangen, musste wieder einmal der Katzenschutzverein ausrücken: Eine scheue schwarze Katzenmama hatte mit ihren 5 Jungen Unterschlupf unter einem Werkscontainer gefunden. Die tierliebende Mitarbeiterin einer Sicherheitsfirma hat sofort reagiert und verschiedene Tier-



Von dort aus kam Katze Vallery mit zwei der Welpen zu Frau und Herr Burchard, die sich beherzt für alle drei entschieden. Das ist bei drei scheuen Miezzen, die bisher noch keinen Menschenkontakt hatten, eine großartige Entscheidung in Sachen Tierliebe. Dafür ein ganz dickes Dankeschön an die Burchards.

schutzorganisationen der Umgebung angerufen, jedoch keine Unterstützung gefunden. Daher haben wir uns uns bereit erklärt, den weiten Weg zu fahren, um zu helfen. Nach zwei Tagen konnten wir schließlich die Katzenmama und ihre Jungen einfangen. „Mama Vallery“ wurde umgehend kastriert und fand mit ihren Jungen, die noch sehr scheu sind, Unterschlupf in unserem Katzenhaus.



Milly und Tilly – die anderen Welpen von Vallery: Zwei von Dreien, die mit aufs Bild wollten: „Gezähmt“ wurden die verwilderten Kätzchen Milly und Tilly bei unserer Pflegestelle Andrea Riemer und Tochter Karlotta. Dafür auch ein ganz liebes Dankeschön

Keine Wundertüte ...

... aber ein Überraschungskarton war es, in dem zwei ausgesetzte Kätzchen in einem Feld bei Menzingen gefunden wurden. Nur knappe drei Wochen alt waren die Winzlinge, die das Glück hatten, dass die Tierfreunde, die sie fanden, sich mit der Versorgung von Katzenwelpen auskannten und die Erstversorgung vorbildlich übernahmen, denn sie waren bereits leicht unterkühlt. Am nächsten Tag wurden sie dann zu uns gebracht und Karin Schlamm hat sie als erfahrene „Katzenmutter“ weiter aufgepäppelt.



Hilfe zur rechten Zeit ...

Aufmerksame Menschen hatten in ihrem Garten in Odenheim die Katzenmama mit nur einem Kitten entdeckt und gesehen, dass die Kleine (Minnie) ein schlimmes Auge hatte. Daraufhin haben sie uns verständigt und wir konnten relativ schnell die kleine Katzenfamilie einfangen. Die Mama wurde kastriert und durfte, da sie sehr wild war, wieder in ihr gewohntes Umfeld, wo sie mit Futter versorgt wird. Die kleine Minnie wird seither bei unserer Pflegestelle liebevoll versorgt, die ihr über Tage stündlich Augentropfen ins verletzte Auge gab, um es vielleicht erhalten zu können. Im Moment sieht es sehr gut aus. Wir berichten weiter.



Das Auge von Kätzchen Minnie konnte gerettet werden – vermutlich wird nur eine Trübung zurück bleiben.

Spendenkennwort
Straßenkatzen

Herzensbrecher mit Handicap

Scheue, behinderte, verhaltensgestörte oder alte bzw. nicht mehr ganz junge Katzen - sie haben alle eine Vergangenheit, die ihnen nicht die Chance gegeben hat, ein Leben auf der Sonnenseite zu führen. Viele wurden gar verstoßen oder ausgesetzt: um sich von ihren Taumatas zu "erholen" brauchen sie Zeit und Zuwendung. Da kann es bis zur Vermittlung an geeignete Katzenfreunde schon mal ziemlich lang dauern.

Wir sind aber überzeugt: Für echte Katzenkenner, macht sie dies umso liebenswerter!

Florence tauchte in einem Garten in Hambrücken auf und bettelte um Futter. Die etwa vier Jahre alte, bildschöne Persermixdame war leider weder kastriert noch gekennzeichnet. Sie muss schon länger auf der Straße gelebt haben, da sie zwar den Menschen kennt und deshalb bestimmt einmal ein Zuhause hatte, aber inzwischen sehr vorsichtig ist. Sie genießt ihre Streicheleinheiten, aber nur solange sie es für gut hält. Die Hübsche hat einen gewissen Eigensinn, den man ihr nicht übel nehmen kann – auf den man aber gefasst sein muss.



Wir sind überzeugt, Florence braucht einfach Zeit um wieder Vertrauen zu fassen.

Spendenkennwort
Herzensbrecher

Peterle wurde unkastriert (und leider ohne Tätowierung oder Chip) auf der Straße gefunden. Sein Alter wird auf über 8 Jahre geschätzt – eher unter zehn Jahre - und hatte bestimmt einen Besitzer, denn er ist sehr lieb und total verschmust. Doch sein rechtes Auge musste operiert werden – er hatte ein Rolllid wodurch sich das Auge immer wieder entzündete. Die Operation ist gut verlaufen und jetzt wartet der weißgetigerte Schmu-sebär auf ein neues Zuhause als Einzelkatze mit Auslauf.



Peterle – bereit, als „Schmuse-Solitär“ in ein neues Zuhause umzuziehen!

Die scheue, etwa sechs Jahre alte **Hope**, haben wir an einer Futterstelle im Kreis Bruchsal eingefangen. Sie war in keinem guten Zustand, sehr dünn und krank. Wir haben sie gesund gepflegt, kastrieren lassen und jetzt steht sie wieder da „wie neu“. Obwohl sie nicht sehr zugänglich dem Menschen gegenüber ist, haben wir es nicht übers Herz gebracht, sie an die Futterstelle zurückzusetzen. Denn die Gefahr war zu groß, dass sie von dem dortigen Katzenrudel vertrieben wird. Immerhin lässt sie sich trotz Misstrauen beim Füttern bereits streicheln.



Wir hoffen mal für Hope, dass sie einen zweibeinigen Gefährten durch uns findet, der sie so nimmt, wie sie ist – einfach liebenswert!

Nicht mehr der allerjüngste ist **Amadeus**, ein großer Tigerkater, den wir von einer älteren Dame übernahmen, die leider ins Pflegeheim musste. Ebenso wie die Katzen Minni und Sissi hatte sie ihn von einem Nachbarn übernommen, der sich immer wieder Katzen anschaffte und denen er nach einiger Zeit überdrüssig wurde. Sie konnte nicht nein sagen, weil sie wollte, dass es den Katzen gut geht. Nun sorgen wir in ihrem Sinne dafür, dass alle drei an einen guten Platz vermittelt werden.



Vielleicht kann Amadeus ja sein Alter durch vorbildliche „Hauskatzen-Manieren“ und starkes Schmusebedürfnis ausgleichen. Ein Zuhause mit Balkon wäre perfekt.

FESTTAG in unserem Katzenhaus Helmut Nimser

Am Sonntag, dem 17. September konnten wir vielen interessierten Besuchern das Katzenhaus Helmut Nimser präsentieren. Nach einer regnerischen Woche kam pünktlich um 12.00 Uhr die Sonne heraus, um mit uns viele interessierte Besucher zu begrüßen und uns einen wahrlichen Festtag zu Ehren von Helmut Nimser, der uns sein Haus vererbte, erleben zu lassen.

Trotz des großen Ansturms lagen die Bewohner des Hauses, nämlich die Katzen, fast alle tiefenentspannt im Lavendelfeld. Für zwei Katzen, eigentlich ein unvermittelbares Pärchen, hat sich dieser Tag gelohnt. Deren trauriges Schicksal hat besonders eine Dame berührt. Kurzerhand hat sie sich entschlossen,

beide Anfang November in ihr Haus aufzunehmen. Auf diesem Weg, unser herzliches Dankeschön an Frau Lauinger.

Der große Zuspruch der Besucher an diesem Tag hat uns bestärkt, dass unser Konzept artgerechter Katzenhaltung

im Tierschutz nur Vorteile hat. Statt einer überbelegten Pflegestelle wird auf individuelle Ansprüche gesetzt, mit allen Annehmlichkeiten für die Katzen.

Im Katzenhaus Helmut Nimser können sich die Katzen schnell von ihren Traumata erholen, da wir auf die Bedürfnisse einzelner Samtpfoten eingehen, was wiederum eine baldige Vermittlung begünstigt. Wir können zwar nicht die Welt retten, aber unser Anspruch, die Katzen, die wir aufnehmen mit Hingabe und Zuneigung zu beschenken, wollen wir weiterleben – wir danken unseren Spendern, Unterstützern und unseren ausschließlich ehrenamtlichen Mitstreitern!

Im Namen aller vermittelter Katzen und aktuellen "Bewohner" – ein schnurriges Dankeschön.

Ein ganz herzliches DANKESCHÖN gilt auch den Badischen Neuesten Nachrichten, die über diesen Tag berichteten und mit ihrem Artikel und den abschließenden Zeilen „... Mit allem nur möglichen Engagement lindern sie Katzenleid und schaffen frohe Momente im harten Alltag des „Katzenschutzvereins“ Karlsruhe“ das ehrenamtliche Engagement des Katzenschutzvereins würdigten.



Die Miezen waren die „Stars“ des Tages im Katzenhaus Helmut Nimser.

Umzug ins Katzenhaus

Auch wegen Hiobsbotschaften wie dieser sind wir sehr froh über das Katzenhaus: Auch in Wöschbach traf es kürzlich eine Katzensgruppe, die wir mit Futter versorgen ließen. Die Katzen mussten nun dramatisch schnell weg wegen Abriss der Scheune und Hausverkauf. Von ehemals zehn Katzen waren auch nur noch drei da, die wir einfingen und ins Katzenhaus brachten. Die drei Oldies warten nun auf ein Zuhause.



... und was macht eigentlich???

Wir berichteten in Zeitung 2 und 3 2017



... siehe Zeitung 2/2017 „So klein und schon so krank“: Im Frühjahr haben wir 4 Kätzchen mit schlimmem Katzenschnupfen aufgepäpelt. Bei zwei von ihnen war erst nicht klar, ob sie es überleben. Doch durch den unermüdlichen Einsatz der Pflegefamilie Horn ging alles gut, wie uns die schönen Fotos, die uns die neuen Katzeneltern sandten, zeigen! Ein dickes Dankeschön!



... Katzenmutter Elli, die hochtragend, krank und völlig abgemagert gefunden wurde? Es musste ein Kaiserschnitt bei der Katze durchgeführt werden. Leider überlebte nur eines der Kitten. Wir berichteten bereits von Elli und ihrer Tochter Mia. Nun haben beide ein wunderschönes Zuhause gefunden bei Familie Vogler. Herzlichen Dank!



... Fortuna, die man aus dem Wagen warf und dann noch vom selben anfahrenen Auto überfahren wurde? Sie heißt jetzt Bella und es geht ihr prächtig nach der guten Heilung ihres Beines. Nun ist sie der Sonnenschein in ihrem neuen Zuhause bei Familie Servranckx. Ganz lieben Dank!

Ein Herz für Vierbeiner – der Motorradclub MC Omen Karlsruhe City

Der Bikergruppe MC Omen Karlsruhe City ist es ein großes Anliegen, den Tierschutz mit einer Spende zu unterstützen. Deshalb hat sie auch dieses Jahr wieder den Katzenschutzverein mit einer großzügigen Spende bedacht. Wir finden, dieses Engagement hat „die goldene Pfote“ verdient. Ganz herzlichen Dank an die Biker, die das Herz auf dem rechten Fleck haben!



Vorbildliches Engagement zu Gunsten des Katzenschutzvereins: die Bikergruppe MC Omen Karlsruhe City.

Wichtiger Hinweis – Verwechslungsgefahr

Wir weisen aus gegebenem Anlass darauf hin, dass es immer wieder Verwechslungen mit der Karlsruher Katzenhilfe gibt – beide Vereine sind eigenständig und haben nichts miteinander zu tun. Aufgrund unserer Ansprüche was die Anzahl der Katzen, Haltung, medizinischer Versorgung, Quarantänebedingungen, Aufnahme und Vermittlung der Katzen betrifft, legen wir Wert auf diese Richtigstellung.

Wir freuen uns über jede Spende ...

... und möchten Ihnen für diese Spende auch gerne eine ordnungsgemäße Spendenbescheinigung ausstellen können. Bitte achten Sie darauf, dass Ihre Adresse bei einer Überweisung vollständig erscheint: Vorname/Nachname (wird durch das Feld Kontoinhaber bei uns angegeben – wenn abweichend bitte im Betreff vermerken), sowie Straße/Hausnummer/Postleitzahl und Ort. Das erleichtert uns die Arbeit – herzlichen Dank!

Impressum:

Unsere Tierschutzzeitung erscheint bis zu viermal im Jahr. Auflage: 3500 Stück,
Redaktion: Sabine Jäger; **Fotos:** Katzenschutzverein; Karlsruhe und Umgebung e.V.

Für die grafische Umsetzung und die Produktion danken wir: www.werbeagentur-murr.de

**Katzenschutzverein
Karlsruhe u. Umgebung e.V.
Bruchweg 47, 76187 Karlsruhe**

Seit 1. Januar 2016 ist die IBAN-Nummer zwingend vorgeschrieben – bitte berücksichtigen Sie dies bei einer Überweisung oder verwenden Sie beiliegende Überweisungsträger.

Amtlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.

Die Spenden sind steuerlich absetzbar. Sie erhalten am Jahresende eine Spendenquittung, wenn Sie Name und Adresse vollständig auf dem Überweisungsträger vermerkt haben.

Wir wünschen Ihnen von Herzen ...

... eine schöne, besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachten. Wir wünschen Ihnen ein gesundes, friedliches und glückliches Jahr 2018!

Zum Jahreswechsel möchten wir Ihnen auch ganz herzlich DANKE sagen für jegliche Art der Unterstützung, sei es durch tatkräftige Hilfe oder Spenden. Wir danken auch ganz herzlich den Tierärzten und ihren Helfern, sowie der Presse, die unser Engagement auf ebenso wertvolle Weise unterstützen!



Katzenschutzverein Karlsruhe
und Umgebung e.V.



Termine 2018 – bitte vormerken

Der FLOHMARKT der SCHÖNEN DINGE

Samstag, den 12. Mai 2018, 10.00 – 16.00 Uhr

Verbringen Sie ein paar schöne Stunden im gemütlichen Vereinsheim „Die Piraten“. Wie immer mit Kuchen-Buffer und vegetarischen Gerichten. Entdecken Sie ein RIESEN-Verkaufsangebot mit vielen Themenständen. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Unser Flohmarkt findet 2018 an einem neuen Veranstaltungsort statt: Vereinsheim des Kärnelvalvereins „Die Piraten“, Seegrabenweg 9, 76297 Stutensee-Blankenloch. Anfahrt mit der Straßenbahn: wie bisher Haltestelle Mühlenweg, der Seeweg liegt links auf dem bisherigen Weg Richtung Sängersheim Blankenloch auf halber Wegstrecke. (und daher ganz in der Nähe des ehemaligen Veranstaltungsortes)

Kontakt: Sonja Flock 07244-91528



FRÜHLINGS-BASAR 2017

Leopoldshafen, Penny-Markt-Parkplatz

**Samstag, den 5. Mai 2018 von
10 bis 16 Uhr**

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Jetzt schon einplanen – der Frühlingsbasar von Ursula Heß lohnt sich für Groß und Klein: Geschenke zum Muttertag, Dekoratives aller Art, Majolika, Schmuck, handwerkliche Kreationen, Sammlerstücke, Antikes und wertige Kinderspielsachen.

Kontakt: Ursula Heß 07247-21378



Like it:
Termine &
News

MURR
WERBEAGENTUR



KONTAKT
Telefonkontakt:
Karin Schlamm, Tel. (0721) 561576
Vorstände: Renate Leutloff, Sabine Jäger, Daniela Ott
Kassenwart: Claudia Lachenauer
Katzenstation und Ehrenvorstand: Pia Stumpf
www.katzenschutzverein-karlsruhe.de
info@katzenschutzverein-karlsruhe.de
Spendenquittungen & Adressenpflege:
ksv-buchhaltung@web.de
Flohmarkt-Organisation:
Sonja Flock, Tel.: (07244) 91528

Sparkasse Karlsruhe, IBAN: DE61 6605 0101 0022 8802 07, Ausland: BIC: KARSDE66